

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Nibelungenlied

Holtzmann, Adolf

Stuttgart, 1857

Namen-Verzeichniss

[urn:nbn:de:bsz:31-162808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162808)

NAMEN-VERZEICHNISS.

A.

- Adrián**, Nom. Adrián 1794. Gen. Adriánes 1575. 1991. 2339. Acc. Adriánen 1796. Der Vater des Hagene und des Danewart: er erwarb bei Etzel, der ihn zum Ritter machte, Lob und Ehre; Helche war ihm hold 1796; er heisst von Tronege 1798.
- Albrich**, Nom. 98. Gen. Albriches 1137. Dat. Albriche 69. 508. Albrichen 513. Acc. Albrichen 508. 510. ein Zwerg 97. 344. alt und grau, mit Bart 508; im Dienste des Königs Nibelung 96. Hüter des Schatzes, im Besitz der Tarnkappe 97; von Siegfried bezwungen 97, dem er Eide schwört 99, und für den er als Kämmerer den Schatz hütet 98. 507. kämpft mit seinem Herrn 505, mit einer Geisel mit sieben Knöpfen bewaffnet 505, liefert den Schatz an Gernöt und Giselher aus 1130. Alberichs Freunde und Verwandte 1130, 1131, 1137.
- Alzey**, Volker von — 8.
- Amelrich**, Nom. 1584. Acc. Amelrichen 1588; ein Recke, der einer Feindschaft wegen aus Baierland entflohen ist 1584; Bruder des Fährmanns 1592; Elsen man 1588.
- Amelunge lant**, 1761. 2036. 2338. 2381. 2393. Dietrich ist der König der Amelunge 2034. der vogt der Amelunge 2306. von Amelungen 2318.
- Arábin**, pfelle üz. 582. pfelle geworht in 841. arábischez golt 374. von arábischen siden 1869.
- Arraz**, Kulter von 1869.

Astolt, bewohnt Medelicke 1356.
Azagouc, von Azagouc der siden 448.

B (P).

- Baier** siehe Beyer.
- Balmunc**, Acc. Palmungen; Palmunc, daz Nibelunges swert 94, im Besitz Siegfrieds. 963; dann Hagens 1839. Balmungen 2365. 2409. (1824. 1825. 2432.).
- Bechelären**, Pechlarn an der Donau, Ruedegers Burg. diu guote Bechelären 1345; ist eine Stadt; dô si ze Bechelären kômen in die stat 1188; liegt an der Donau 1347. — 1682. Ruedegêr von Bechelären 1170 u. öfters. 1197. 1198. 1207 etc.
- Berne**, Verona. Hildebrant von Berné 1758. der von Berne (Dietrich) 1761. Dieterich von Berne 1766. 1769. 1845. 2034. 2056. von Berne ein Dietriches man 2294. Sigestap herzoge úzer Berne 2317, Wolfwin von Berne 2337. der Bernaere (Dietrich) 1951. 2372. die Bernaere, Dietrichs Helden 2332.
- Beyerlant**, durch der Baier lant 1197. dô si über Tuonouwe kômen in Beyerlant 1321. von Passau úf in Beyerlant 1322. úz Beyerlande 1329. durch Bayerlant 1455. Gelpfrát ein vogt in Beyerlande 1582. durch der Beyer lant 1640. (Gelpfrát) der marcgráve úzer Beyerlant 1643. Unsicherheit der Strassen in Bayern 1197. 1329.
- Blœdel**, Blœdelin, Blœdelin 1373. 1400. 1923. 1952. 1974. 1975. Blœdel in der Cásur 1953. 1954. 1956. 1958. 1974. 1976. Blœdelines 1951. 1973. 1981. Blœdeline 1979. Blœdelinen 1959. ist Etzels Bru-

der 1373, hat tausend Helden 1373. 1973. will Nudungs Land und Braut verdienen 1951. 1954; wird von Danewart erschlagen 1979.

Botelung, der Vater Etzels, ein König. Gen. Botelunges 1275. 1341. 1399.

Burgonde, ein Burgonde 2273; die Burgonden 1319, die Buregonde 867. Burgonden ohne Artikel 568. die künēn Burgonden 1144. 1772. die snellen Burgonden 1558. der Burgonden 1983. der Burgonden lant 62. 66. 79. 84. 1215. in Burgonden lant 104. 1166. in Burgonde lant 837. ūz Burgonden lant 49. 77. alle Burgonden man 858. umbe Burgonden degene 705. den Burgonden 172. die von Burgonden 204. der künec von Burgonden 2431: Gunther von Burgonden 1684. zen Burgonden 67. 68. dā zen Burgonden 5. in Buregonden 2.

D.

Dancrāt, der Vater Gunthers, hatte in seiner Jugend Ruhm erworben 4. hat lange mit Ehre geherrscht 112. Gunther heisst des Dancrātes sun 616. Frau Ute stiftete Lorsch nāch Dancrātes tōde 1158.

Dancwart, Dat. Dancwarte 2030. Acc. Dancwarten 1653. 1705. 2350. Dancwart 807. ist Adriānes kint 1991. 2339. Hagens jūngerer Bruder 8. Tronegare 235. hat am Hofe das Amt eines Marschalls 10. 807. 1560. hilft gegen die Sachsen 163. 174. 202. pflegt des Gesindes 179, begleitet Gunther nach Island 350. 367, sitzt am Ruder 388; hat wie Hagen schwarze Kleider 411. wird als sehr jung geschildert 423; erschrickt vor Prūnhilde 439. 453; wird vor Freude roth, als er sein Schwert wieder erhālt 459. war noch sehr jung, als Siegfried starb 1676. hilft Rūdeger empfangen 1212. bringt 60 Recken an den Rein 1508; macht Hagen Vorwürfe 1618, führt die Nachhut 1639. 1641. ficht mit Else 1648, erschlägt den Gelpfrāt 1653. 1657. 1661. 1663. 1685; wird von den Markgrāffinnen in Bechelaren geküsst 1705; er pflegt des Gesindes 1776.

schliesst sich an Wolfhart an 1848; sorgt fürs Gesinde 1915, das einen besonderen Tisch hat 1962. 1973; erschlägt Blōedel 1979; er bleibt allein übrig 1988, kommt zum Sal 2003, bleibt an der Thür 2010, ist in Noth 2027, Volker kommt ihm zu Hülfe 2030; er springt unter die Feinde 2140, will seine Brüder nicht verlassen 2164, erlegt viele 2272, klagt bei der Leiche Rūdegers 2284, zeichnet sich zuletzt noch aus 2339, und fällt durch Helfrich 2350.

Dietrich, Nom. 1374. Gen. Dietriches 2294. Dat. Dietriche 2042. Acc. Dietrichen 1399. 1768. 2036. König der Amelungen 2034. 2306. von Berne 1766. der fürste von Berne 1845. der Bernære 1951; seiner Schwester Sohn ist Sigestap 2342 und Gōtelinde ist seiner Base Kind 2314; Herrat ist seine Gemahlin 1408. Erist mit den Seinigen ellende 2322. Er kommt mit Etsel Grimhilde entgegen 1374. 1379. 1381. 1391. 1399. er reitet den Burgunden entgegen 1758, und warnt sie 1764. 1769, was er vor Grimhilde bekennt 1789; gesellt sich zu Hagen 1791. 1799; führt Gunther 1845; weigert sich Siegfried zu rächen 1945. 1949; im Sal springt er auf eine Bank 2034, und aufgefordert von Grimhilde 2036, verschafft er sich Gehör 2040. 2044; heisst Wolfhart schweigen 2046 und führt den König und die Königin hinaus 2048. seine sechshundert Mann folgen ihm 2048, er geht zur Herberge 2056. Nach Rūdegers Fall lässt er fragen, was der Jammer bedeute 2294, aber nicht durch Wolfhart, sondern den besonnenen Helferich. Da er die Nachricht nicht glauben kann, schickt er Hildebrand 2306. 2369. seine Klage 2379; er waffnet sich 2383: er verspricht Gunther und Hagen zu geleiten 2399; da sie sich aber nicht ergeben wollen, bezwingt und bindet er zuerst Hagen 2400, und ebenso nach hartem Kampf den König 2420; beide übergibt er Grimhilde, empfiehlt sie ihrer Grossmuth und entfernt sich weinend 2424. Er und Etsel bleiben übrig, um die Todten zu beweinen 2437.

Duringen, Imfrit von Duringen 1372,

der lantgräve von Duringen 2087. helde von Duringen 1921, turnieren mit den Burgonden: die von Duringen lant 1922. die von Duringen 2124. die Tenen und die Duringen 2130.

E.

Eckewart, Ekkewart. Acc. Eckewarten 1251. 1339. Markgraf am Hof zu Worms 8: Eckewart der gräve 707. 772. 1112. zieht mit Grimhilde 707. lässt die Kleider rüsten zur Fahrt nach Worms 772. bleibt mit seinen Mannen bei der verwittweten Grimhilde 1112. 1251; begleitet Grimhilde mit hundert seiner Mannen zu den Hunnen 1306. 1339, und ist ihr Kämmerer 1425; hütet die Mark Rüdigers 1672, wird schlafend von Hagen gefunden, der ihm das Schwert nimmt 1671, und wieder gibt 1674. Er warnt Hagen 1675 und weist die Burgunden zu Rüdiger 1681, bei dem er in ihrem Auftrage um Herberge bittet 1684. Später wird er nicht mehr erwähnt.

Elbe, uf bi Elbe unz an daz mer 1268. 2.

Else, Herr der Mark an der Donau 1581, Bruder Gelpfräts 1582. 1636. Amelrich ist Elsen man 1588. daz Elsen lant jenseits der Donau 1589. 1594 der Elsen verge 1597. 1631. 1632. ficht mit Dancwart 1648: er will seinen Bruder rächen 1654; entflieht verwundet 1655. 1666.

Ense, zuo der Ense 1328. bi Ense uf daz velt 1331. Die Ens in Oestreich.

Etzel siehe Ezele.

Everdingen 1329. Efferding, Stadt in Oberösterreich.

Ezele, die erste Silbe wird trotz des z oft als eine kurze behandelt, und zwar wie es scheint im Casus rectus immer; es steht fast immer Ezele, einigemal Ezel, aber mit noch einer Silbe in der Senkung: Ezel ein 1255. Ezel der 1267. Ezel was 1457. Ezel und 2073. Zwar auch Ezel unde Kriemhilt 1917. Daher auch Ezel (Ezele) unde Dietrich, nicht Etzèl unt Dietrich. Im Casus obliquus wechseln Ezelen und Etzelen, z. B. in daz Ezelen lant 1235,3; in

Etzelen lant 1318,4, und in der letzten Form zeigt das e der dritten Silbe, dass eigentlich auch die zweite Silbe als eine Länge betrachtet wird, ebenso wie in Guntheres. Etzeln kint, Etzeln lant, Etzeln man etc. könnten nicht drei Hebungen ausfüllen. Doch während Gunthères geschrieben werden kann, wäre Etzelen oder Etzelen auffallend. Etzeln ist in vielen Fällen möglich, wie 2187 dem Etzeln gesinde. 1224 zwiu sold ich Etzeln versagen, 2394 Etzeln ze leide, 2252 waz mag gefrumen Etzeln, 1369 vor Etzeln dem richen; und sehr häufig mit ein in der Senkung. Da jedoch l meistens das e der dritten Silbe bewahrt, so ist überall Ezelen zu schreiben. Im Dativ hat l einigemal Ezele 1215,4. 1369,1. 1420,3. 1959,3; Ueberschrift XXXV. Ich habe überall Ezelen hergestellt. Ebenso im Accusativ Ezele 1234,2.

Ezele der riche 1376. 1500. 1849. 1914. der König der Hunnen 1854, Künig von Hiuninlant 1191. ist der Sohn Botelungs, der Bruder Blædels: seine erste Gemahlin hiess Helche. Er ist ein Heide 1168, war aber bekehrt gewesen 1284; an seinem Hofe sind Christen und Heiden 1362. Seine Herrschaft reicht bis Schwaben 1526 und 1527; sie beginnt in Baiern jenseits der Donau 1567. Er ist mächtig über 12 Kronen und 30 Reiche, die er bezwungen hat 1259. 1418. 1860. 1966; sein Name ist in allen Landen gefürchtet 1457; vom Roten zum Rein, und die Elbe hinauf bis zum Meer ist kein König ihm gleich 1268. Er hat eine Burg an der Treysen 1359, wohnt in Gran 1530, hat grosse Bauten ausgeführt 1859. Nach dem Tode der Helche wirbt er durch Rüdiger um Grimhilde XX. Er kommt ihr mit 24 Fürsten 1369 entgegen bis Tulln an der Donau 1368. feiert das Beilager mit Grimhilde in Wien 1392, und fährt mit ihr von Miesenburg zu Schiff nach Etzelnburg 1404. 1406.; sie gebieht ihm einen Sohn Ortlieb 1415. Er schickt seine Spielleute nach Worms, um seine Schwäger einzuladen. Er erkundigt sich nach Hagen 1792, begrüsst die Gäste 1849, wundert sich, dass sie bewaffnet kommen 1906, sieht dem Turnier

zu 1914, schützt und entschuldigt Volker 1938, geht mit den Burgunden in den Palast zu Tisch 1942, zeigt ihnen sein Kind 1965, wird von Dietrich hinausgeführt 2048, kehrt sich um und drückt sein Entsetzen aus 2053; vor dem Hause stehend, von Volker und Hagen verspottet, will er selbst die Waffen ergreifen, und wird mit Gewalt abgehalten 2073 f., klagt bitterlich 2081. 2136.; treibt zu neuem Angriff 2139, verweigert die Sühne 2146 f. 2152.; glaubt die Burgunder seien todt 2182, spricht mit Rüdiger 2203, fleht um Hilfe 2210. 2217. 2224, jammert um Rüdigers Tod 2293.; sieht wie Grimhilde Hagen erschlägt 2433.; weint mit Dietrich 2437.

Ezelenburc, wahrscheinlich Gran. Ze Ezelenbürge 1406. wären si ze Ezelenbürge (komen) 1857.

F. V.

Vergen. Ze V. 1317. an der Donau. Bis dahin wird Grimhilde von Worms aus begleitet.

Ferrans, rücke F. 582.

Vlâchen, im Heere Etzels, reiten 1366. derherzoge Râmunc über Vlâchenlant 1370. sie fahren wie die wilden Vögel 1370.

Volker. Im obliquen Casus entschieden langes ö; in der Cäsar Völkêren 1696. 2346. vor Volkêre 2060. Im Nominativ scheint sowohl langes als kurzes e zulässig: Volkêr: mâr 1685. 1820. 1875. hêr 2054. ger 1933. Gen. Volkêres 1535. 2097. 2345. Dat. Volkêre 173 (?). 1874. 2060. Acc. Volkêren 1696. 1800. 2028. 2053. 2335. 2348.

Er ist von Alzeije 8, videlare, spileman 197. 1510.4. ein edel herre, dem viele Recken unterthan sind 1510. ein edel ritter 1519. führt die Fahne gegen die Sachsen 163. 173. 197. tapfer 202. 212. Beim Empfang Rüdigers 1212; er ist der Marschall Grimhildens auf der Reise zu den Hunnen 1311.; nimmt Urlaub an der Donau 1320. Er kommt mit 30 Mann zur Hunnenfahrt 1509; lässt Etzels Boten nicht

zu Prünhilde 1518 und 1519. Grimhilde hört unger, dass er kommt 1534 u. 35. er lobt alles, was Hagen thut 1620; er kennt die Wege durch Baiern 1626. 1634; führt eine rothe Fahne 1635. 1662. bei Rüdiger 1685, wird geküsst 1692. 1696. 1705, durch gämliche sprüche leitet er die Vorlobung Rüdigers ein 1712; nimmt fiedelnd und singend Urlaub von Götlinde 1744, wird von ihr beschenkt 1745. sitzt mit Hagen vor Grimhilden Sal XXIX. Grimhilde warnt vor Volker, der noch kühner sei als Hagen 1809, und über dessen Ankunft sie nicht erfreut ist 1535; will vor der Königin aufstehen 1821; er bewegt Hagen, den Platz zu verlassen 1841; fordert die Könige auf, zu Hof zu gehen 1844, scheidet sich nie von Hagen 1846, 1851; er befiehlt den Hunnen, Raum zu geben 1664, pflegt mit Hagen der Schiltwache 1874, er fiedelt 1878, will sich vom Haus entfernen 1887, ruft die Feinde an 1891; weckt gegen Morgen die Schlafenden 1894; steht vor das Münster 1904, rüth zu buhurdieren 1916; sucht Streit 1928, ersticht einen Hunnen 1931, 1933. Volker im Sal 2019, wüthet 2020, kommt Danewart zu Hülfe 2028, stellt sich an die Thür innerhalb 2031. 2032, erschlägt einen, der mit Etsel entkommen will 2052, Etsel über ihn 2053—55. Gunther und Hagen über Volker 2059—62. Er tritt mit Hagen vor den Sal 2064; verspottet die Hannen 2069. 2080. 2082. schilt Iring 2088; ficht mit ihm 2096, von Irnfried verwundet, erschlägt er diesen 2127, 2128, lässt die Dänen herein 2131: steht wieder mit Hagen vor dem Haus 2177. 2189, hält Friede mit Rüdiger 2261, 2265; aber nicht mit seinem Gefolge 2269, und erinnert an das Geschenk der Markgräfin 2262; bei der Leiche Rüdigers 2284, gibt der Königin Bescheid 2288; sieht die Berner gewaffnet kommen 2311: reizt Wolfhart 2325. 2327, droht ihm 2329, fordert ihn zum Kampf 2331: ficht mit ihm 2335, sie werden von Wolfwin geschieden 2337, er erlegt Sigestab 2343, der von Hildebrand mit Volkers Tod gerächt wird 2346; Hagen will ihn rächen 2348.

G.

Gelpfrät. Gen. -râtes 1605. 1649. 1658. Dat. -râte 1583. 1636. 1637. 1650. 1652. Acc. Gelpfräten 1666. der marcgräve úzer Beyerlant 1643. 1652. Vogt in Beyerlande, Bruder des Else 1582. Der Fährmann ist Gelpfräte holt 1583. Beide Brüder sind die Herren des Fährmanns und beider Land liegt südlich der Donau 1594. in Gelpfrâtes lant 1605, wie in daz Elsen lant 1589, hat sieben hundert Mann 1637. 1642. 1647, ficht mit Hagen 1648, bringt ihn in Noth 1652, ist ein rechter helt zen handen 1653, wird von Dancwart erlegt 1654. 1665. 1666.

Gêrbart, einer der Helden Dietrichs 2340. wird beklagt 2382.

Gêre, (-en); mit Grimhilde sippe 761. marcgräve 8. 588. 757. 777. 1120. des küneges man 570. der starke 749. der snelle 1311. lebt am Hofe zu Worms 8. lässt die Einladungen ergehen 570, zäumt Grimhilden bis zum Thor 588; wird mit 30 Mann zu Grimhilde gesandt 740, 744. 748. 749. 751. 752; er darf sitzen 761. 774. 776. will Grimhilde versöhnlich stimmen 1120; beim Empfang Rüdigers 1212, bringt Grimhilden die Nachricht von Etzels Werbung 1239—1241, beim feierlichen Empfang Rüdigers 1251 (Gêrn unt Eckewarten), begleitet Grimhilde zur Donau 1311, beschenkt die Boten 1521.

Gêrnôt. Gen. -tes 125. 236. Dat. -te 149. 181. 1137. 1231. 1706. 1735. Acc. -ten 210. 1107. 1120. 1171. 1845. 2099. Der zweite Sohn Dankrats und der Ute, Gunthers und Giselhers Bruder 3. Sindolt und Hünolt sind Gêrnôtes man 236. antwortet Siegfried beschwichtigend 114. 115, verhindert Streit 119, 120. 123. 124. 125; ist für Krieg mit den Sachsen 149. 151, nimmt Antheil 181. 201, 210. 212. 220. 223. 227. — râth zu einer Hochzeit 258, begrüsst die Gäste 268; râth, dass Grimhilde Siegfried grüsse 290, râth zur Freigebigkeit 319. beim Empfange der Prünhilde 604. will mit Grimhilde theilen 706.

754. beim Empfang 798. bei der Berathung über Siegfrieds Tod 873, geht nicht zur Jagd, warnt aber auch nicht 923, beklagt den Mord 1059, tröstet Grimhilde 1061, bittet sie zu bleiben 1092. 1093; nimmt Abschied von Siegmund und betheuert seine Unschuld 1107. 1108; leitet Versöhnung ein 1120. 1121. 1125; fährt nach dem Hort 1130. 1137, nimmt Besitz von Nibelungenland 1138; ist zornig über den Raub 1146; râth den Schatz zu versenken 1148; bei der Berathung wegen der Vermählung 1231. 1235. 1238, redet ihr zu 1243, öffnet mit Gewalt die Kammer, und gibt Grimhilden ihr Gold 1299; begleitet Gr. 1310; von Grimhilde eingeladen 1445. 1476. für die Fahrt 1490. 1500. 1516. 1545, beschenkt die Boten 1521, lässt sie bis Schwaben geleiten 1526. ist besorgt wegen der Ueberfahrt 1604; tadelt Hagen 1613. Anmeldung bei Rüdiger 1684; von diesem geführt 1706; für die Verlobung 1716. 1720; erhält von Rüdiger ein Schwert 1735. Von Dietrich begrüsst 1764. 1769; von Irnfried zu Hof geführt 1845, von Etsel bewillkommt 1850, im Saal fechtend 2022, mit Iring 2099. 2132. 2153; verweigert die Auslieferung Hagens 2162, spricht mit Rüdiger 2241—2246. 2266. 2272. er kann den Schaden nicht mehr ansehen 2273—2275, wird verwundet 2277, erschlägt Rüdiger 2278; beide fallen 2279. 2376. wird beklagt 2282—2285.

Gibeche, -en, ein König bei Etsel 1370, wird von Gr. geküsst 1379, reitet auf den Buhurd nach hunnischer Sitte 1925.

Giselher, die dritte Silbe schwerlich lang, nur einmal im Reim: wer 2163. Gewöhnlich zwei Hebungen wie Giselhêr daz kint; öfters in der Cäsur, aber nur eine Hebung in: Giselher stuont úf höher 2266, und im zweiten Halbvers Giselher und Gêrnôt 923. 1130. 1310, während Giselher unt Dancwart 2272 im ersten ohne Schwierigkeit ist. Entweder ist Giselher mit verkürztem i zu lesen oder Giselhêr mit Gisel im Auftakt.

Gen. Giselhêres; nie Giselhers, immer zwei Hebungen 2023. 2104; nicht in der Cäsur. Dat. Giselher mit zwei Hebungen; die

het er Giselher gegeben 1733,4. Giselher dem degene 2220. Gunther unt Giselher den was ez leit genuoc 2350. — Giselhère 1091. 1231. 1266. 1800. 2102. in der Cäsur Giselhère 1446. 2100. 2354. Acc. Giselher. für Giselher ir bruoder stân 1148. vielleicht si kustè Giselhèr C 1777 und 2024. Giselhern. Giselhern den recken 1706. Giselhèren 1107. 2357 (an beiden Stellen Giselhern C). in der Cäsur 1777 (siehe oben). 1845. dô sach man Giselhèren; (aber Giselhere C, Giselher F.) 2024. auch het er Giselhèren dô bi im vernomen 2005 (Giselhere C.); vielleicht ist Giselhere an beiden Stellen nicht Giselhèren, sondern Giselher. — Er heisst daz kint 126. 268. 1059. 1109. 1138. der junge 3. 322. 553. 754. 1171. der snelle 1318. 1524. der starke 2338.

Dankrats jüngster Sohn 3, bewillkommt Siegfried 126; empfängt die Gäste 268, bittet Siegfried zu bleiben 322. 324, bringt ihn zu seiner Mutter 553. 554. holt Grimhilde 614, will mit Siegfried theilen 702; ladet ihn ein 754, widerräth die Ermordung 873. 874; geht nicht zur Jagd 923; beklagt Siegfried 1059 und tröstet Grimhilde 1061, bittet sie zu bleiben 1089—1091; geleitet Siegmund 1109; sucht Grimhilde zu versöhnen 1120. 1123, fährt nach dem Schatz 1130, nimmt Besitz von Nibelungenland 1138; droht Hagen 1147; will Grimhilden helfen 1148. 1149; spricht für die Vermählung 1231—1233. 1237; er redet ihr zu 1266—1268, nimmt Abschied 1318; sie sehnt sich nach ihm 1420; lädt ihn ein 1446; er empfängt die Boten 1472. 1473, führt sie zu Ute 1479—1481, spricht für die Fahrt 1491; beschenkt die Boten 1521, bringt sie wieder zu seiner Mutter 1524; zürnt Hagen wegen des Kaplans 1612, von der jungen Markgräfin begrüsst 1706. Verlobung 1717. 1724. Abschied 1749, Grimhilde küsst ihn 1777; Volker geht mit ihm 1800; geht mit Rüdiger zu Hof 1845, begrüsst von Etzel 1850; sieht Unheil voraus 1871; ficht am tapfersten 2023. 2024. gibt Rüdiger Friede 2050, lässt die Todten hinaustragen 2065. 2067, schlägt Iring nieder

Holtzmann, Nibelungen.

2100—2105; unterhandelt mit Grimhilde 2158, will Hagen nicht ausliefern 2163; sein Morgengebet 2180; glaubt, dass Rüdiger zu Hülfe komme 2230. 2231, spricht mit ihm 2247, gibt die Braut auf 2250; gibt Raum 2266; ficht mit Rüdigers Leuten 2272; beklagt Bruder und Schwäher 2282. 2284. 2285, ficht mit den Amelungen 2338; sieht Danewart fallen 2350, ruft Wolfhart an 2353, verwundet ihn zum Tode 2355. 2356; und wird von ihm erschlagen 2357.

Götelint, -de. Rüdigers Frau, mit diesem ellende 1715. Dietrichs Basen Kind 2374. — 1182. 1183. 1186. 1188. 1190. 1191. 1193. 1195; sie empfängt Grimhilde 1327. 1328. 1330. 1332. 1335—1342. 1346. 1351. 1354. Die Boten kommen von Worms 1529. Die Burgunden kommen 1689—1693. 1701. 1704. 1706. 1711. 1715. 1718, beschenkt Hagen 1736, weint um Nudung 1738. 1740, beschenkt Volker 1745, nimmt von Rüdiger Abschied 1749. Dietrich beklagt sie 2374.

Gran. Die Boten finden Etzel in der stat ze Gran 1530; es ist Etzelenburc.

Gunther, nie wie Volker im Reim. Den gewöhnlichen Versschlüssen sprach dô Gêrnôt, sprach dô Sifrit, entspricht kein sprach dô Gunthêr, sondern dafür sprach Gunther der degene. Aber es steht in der Cäsur oft z. B. 161; öfter wie im letzten Beispiel zwei Hebungen, besonders im vierten Vers daz wolde Gûnthêr der degene 698. des sâgete in Gûnthêr dô danc 782. Genitiv Gunthers — Gunthers genöz 878, gewöhnlich Gunthêres 45. 762. 789. 805. 897, 916. 1919 und oft. Dativ: Gunt-her, ir sult dem künic Gunther 477, als er Gunther gehiez 667 — daz wart dô Gunther bekant 668, bi Gunther dem richen 725. Gunther dem degene 870. Gunt-her dem vil richen 885. 1117. 1227. Gunt-hère 319. 849. 1300. 1459 (alle mit zwei Hebungen), zweifelhaft Gunthêre dem richen 478, vgl. 879. 885, vielleicht Gûnthêr dem richen. In der Cäsur: dô gab er Gûnthêrê 1734. Acc. Gunther. den künic Gunther 475. 476. 1041. 1160. 2097. Gunthern. Gunthern den recken 827. Gunthern unt

Gernöten 1171. Gunthérn den kúenen man 1706. Gunthern den richen 77. 1845. Gunthern mit den friunden sin 1436. Gunthérn er lie beliben 2099. Gunthéren. dúhte Guntheren gnot 402. nie in der Cásur.

Er ist der Vogt von Rine 333. 522. 2021. Das Land heisst daz Gunthéres lant.

Der Sohn Danerats, König in Worms 3. Er begrüsst Siegfried 105, man schenkt ihm Gunthéres win 126; empfängt die Boten der Sachsen 143, berathet sich mit den Freunden 148, klagt Siegfried seine Noth 156, beschenkt und entlässt die Boten 165—167, er selbst bleibt zu Haus 175; erhält Nachricht 247, sorgt für die Heimkehrenden und Gefangenen 249. 252. 255; bittet Siegfried zu bleiben 259; lässt Feste halten 262; lässt die Frauen kommen 277. 280. 292; ist freigebig 311. 319, entlässt die Gefangenen nach Siegfrieds Rath ohne Lösegeld 314; will um Brunhilde werben 331, bittet Siegfried ihm zu helfen 338, verspricht ihm seine Schwester 340; trifft die Vorbereitungen 347. 353. 356—369. 377; er nimmt selbst ein Ruder 387. In Brunhildens Land 391. 399. 401, wird von Siegfried bedient 406; weiss gekleidet 408, geschildert 421, von Siegfried gepriesen 429—431, nimmt das Spiel an 436, ist besorgt 450; als Sieger begrüsst 478, entsendet Siegfried 492, heisst ihn begrüssen 523, schickt ihn nach Worms 540; kommt an den Rein 585. 592, zum Pallast 606, geht zu Tische 608; vermählt seine Schwester 613, sitzt mit Brunhilde 623, beruhigt sie 628; Brautnacht 635 f.; geht zum Münster zur Weihe 649, klagt Siegfried 654—657; nimmt die Hülfe an unter einer Bedingung 661; ist guten Muthes 665, verschliesst die Thür 669; fürchtet 681. — hat einen Sohn 725; schickt Boten zu Siegfried 740; wird zu den Königinnen gerufen 860, spricht gegen den Mord 876; gibt aber nach 879. 880. 882. 884; empfängt die falschen Boten 885, und er stellt sich zornig 888; klagt Siegfried 892, dankt ihm 918 und lädt ihn zur Jagd ein 919. 922. 924, entschuldigt sich wegen Mangel des Weins 975, freut sich

983, trinkt liegend 988, klagt 1001; leugnet 1052—1055. 1057; erlangt Sühne 1119, 1126. 1127, will ihr den Schatz nicht nehmen 1143. 1145, reitet weg 1150, er empfängt Rúdeger 1210. 1214. 1216. 1220; berathet sich 1224, begleitet Gr. vor die Stadt 1312; er sieht die Boten 1459, empfängt sie 1466. 1469. 1471, berathet sich 1478. 1485. 1488, wird zornig 1503; sammelt ein Heer 1506; verabschiedet die Boten 1517. 1520. 1523; kleidet sein Heer 1540, nimmt Abschied von Brunhilde 1548. 1556; sorgt für das Land 1552, 1553; schickt Hagen die Furt zu suchen 1565, fragt nach dem Fährmann 1602; tröstet den Kaplan 1624. 1625; tadelt Hagen 1665, schickt Eckewart zu Rúdeger 1680, nimmt ein Geschenk von Rúdeger an 1734, von Dietrich begrüsst 1764, berathet sich mit ihm 1767. 1769; wird von ihm zu Hof geführt 1845; von Etzel bewillkommt 1850, beerlaubt sich 1863; er ficht tapfer 2021, 2074, hört Dietrichs Stimme 2041, gebietet Stille 2043, fragt Dietrich 2044, erlaubt ihm hinauszugehen 2047; wundert sich über Volkers Tapferkeit 2059, ficht mit Iring 2097—2099; unterhandelt mit Etzel 2148. 2151, spricht mit Rúdeger 2236. 2238; lässt Rúdegers Gefolge herein 2266, streitet tapfer 2272; klagt um Rúdeger und Gernot 2284; lobt die Amelungen, dass sie Rúdeger bestatten wollen 2323, ficht mit ihnen 2338, sieht Danewart fallen 2350; bleibt allein übrig mit Hagen 2368; von Dietrich angeredet 2388, hat Rúdegers Leiche auszuliefern verboten 2394, trauert als Hagen besiegt ist 2411. 2415, kämpft mit Dietrich 2416, wird bezwungen 2419, gebunden 2420, von Grimhilde bewillkommt 2421; nimmt den Gruss nicht an 2422; wird getödtet 2429, sein Haupt am Haar von Grimhilde getragen 2429.

H.

Hadeburc, ein merewib 1571.

Hagene (-en). Im Dativ steht einigemal Hagene, wahrscheinlich Schreibfehler. von

Tronege 8. der Tronegere 1608. Sohn Adrians 1575. Bruder Dancwarts 8. Seiner Schwester Sohn ist Ortwin 119, wie dieser verwandt mit Gunther 905. 1422 (ir friunt). der grimme 1614. 2108. 2315. der allerbeste degene 2434, schwarz gekleidet 411, geschildert 422, 1704. 1774. Als Kind Etzeln vergeiselt, wächst er bei den Hunnen zum Mann 1797, 1798. kämpft in 22 Stürmen 1837, wird von Etzel nach Haus gesandt 1797, kennt fremde Länder 82, ist mit Rüdiger bekannt 1696, der ihm Dienste geleistet hat 1213. 1225. kennt aber Siegfried nicht 86, noch Prünhilde Land 390. sass vor dem Waschensteine auf dem Schild, als Walther seine Freunde erschlug 2403. er ist der Gunthères man 416. 1642. 1691. 1799. Er gibt dem König Nachricht von Siegfried und rath, ihn wohl zu empfangen 81—103. Siegmund ahnt Unheil von Hagens Uebermuth 54; und Hagen fürchtet, dass Siegfrieds Ankunft allen Burgunden verderblich werde 121. Gernot lässt ihn nicht sprechen 119. 125; er nimmt Theil an dem Zuge gegen die Sachsen 149. 152. 163. 173 (Scharmeister). 181. 194. 202. 207. 212. 220. 229. 235. — beim Fest 308; gibt Gunther den Rath Siegfried nach Island mitzunehmen 337; begleitet den König 350. 354. 367, will die Waffen nicht ablegen 415. 416. — 433. 439. 447. 454. 456. 461. 479. 483. 488. 527; er bittet Gunther, Siegfried nach Worms vorauszuschicken 537. 539; scheidet den Buhurd 603, seine Begierde nach dem Schatz 780. Beim Empfang Siegfrieds 803. er gelobt Prünhilde Rache 871. 872; ist für Siegfrieds Tod 875, reizt Gunth. Habsucht 879; schlägt eine List vor 881—884; lässt den König nicht ruhen 890; entlockt Griemhilden das Geheimniss 898—913; sieht das Kreuz 915. 916. die Jagd 924. 938; hat veranstaltet, dass es an Wein fehlt 975. 976; zeigt den Brunnen 978, will wettlaufen 981. 983. 985. ersticht Siegfried 989. 990; entflieht 991, wird mit dem Schild niedergeschlagen und entkommt mit Mühe 994. 995, rühmt sich der That 1002, die er nicht verhehlen will 1012; lässt den toden Siegfried vor Grim-

hildens Thür legen 1015. Grimhilde erkennt Hagens That 1022 1025. Hagen kommt zur Bahre 1052, die Wunden fliesen 1056. Gunther leugnet 1057, aber Grimhild beschuldigt ihn 1058; sie müsste vor Leid sterben bei Hagens Anblick 1090; Hagen will Versöhnung, um in den Besitz des Schatzes zu kommen 1118, obwohl er nicht daran glaubt 1119; darf ihr nicht vor die Augen kommen 1126; will ihr den Schatz entreissen 1142. 1144, nimmt die Schuld auf sich 1145, führt es aus 1146; bleibt aus Hass 1150, versenkt den Schatz 1152, in eigennütziger Absicht 1153; entflieht für einige Zeit 1155. Er erkennt und begrüsst Rüdiger 1201—1207, lobt Helche 1221, diert Rüdiger 1225; wider-rath die Vermählung 1227. 1229. 1230. 1234. 1236. 1238—1282; beraubt Grimhilden von Neuem 1294—1296. 1304. [Sie denkt auf Rache 1419. 1422. 1423; unterweist den Boten, dass Hagen nicht zurückbleibe 1447. 1448.] Hagen erkennt die Boten 1458. 1459. begrüsst sie 1464, wider-rath die Fahrt 1486, will aber nicht zurückbleiben 1492, rath zur Vorsicht 1504; lässt 60 seiner Recken kommen 1508. 1847. 1934; wählt 1000 Burgunden aus 1511, lässt die Boten nicht ziehen 1512—1514. [Grimhilde erkundigt sich, was er gesprochen habe 1532, freut sich, dass er komme 1535]. Hagen achtet nicht auf Träume 1543; will nicht zurückbleiben 1546, er reitet zuvorderst 1562, sucht ein Schiff über die Donau 1564, trifft die Meerweiber 1570—1585, ruft dem Fährmann 1586, von diesem geschlagen 1596 haut er ihm das Haupt ab 1598, setzt das Heer über 1607, wirft den Kaplan in den Strom 1611, schlägt das Schiff in Stücke 1618; verkündet den Burgunden ihren Untergang 1627; erwartet Kampf mit Else 1631, hat die Nachhut 1639, spricht mit Gelpfrat 1642—1647, ficht mit ihm 1648, wird vom Pferd gestochen 1649, wäre fast erlegen 1652. 1658, will es geheim halten 1660; von Gunther deshalb getadelt 1665; nimmt Eckewart das Schwert 1671, beschenkt ihn 1674, wird von ihm gewarnt 1675, fragt nach einer Herberge 1676.

1685; soll von Götlinde begrüßt werden 1691, wird von Rüdiger begrüßt 1696, von den Markgräfinnen geküßt 1704. 1705; rath zur Verlobung 1716; erhält von der Markgräfin den Schild Nudungs 1736—1742; sieht Dietrich kommen 1760, spricht mit ihm 1764. 1765. 1768; wird von den Hunnen betrachtet 1772, bindet den Helm fester 1778, spricht mit Grimhilde 1779—1785, legt die Waffen nicht ab 1786. Dietrich und Hagene gesellen sich 1791; Etzel erinnert sich seiner 1792—1798; Hagen trennt sich von Dietrich, und geht zu Volker 1799, sitzt vor dem Saal 1802, sie werden wie wilde Thiere angegriffen 1803. [Grimhilde treibt zur Rache 1804 f.] Hagen steht nicht vor ihr auf 1823; legt Siegfrieds Schwert über die Knie 1824; bekennt, dass er ungeladen gekommen sei, und Siegfried erschlagen habe 1829. 1831. 1832. Hagen kommt zu den Königen zurück 1843, scheidet sich nie von Volker 1846; wird von Etzel begrüßt 1851. 1852; er sorgt für das Nachtlager 1862, 1866; pflegt der Schiltwache 1872. [Grimhilde will ihn ausscheiden 1882. 1947. 2143. 2161.] Die Hunnen wollen sie überfallen 1883. 1884. 1886, er lässt Volker nicht weggehen 1888. Hagen ermahnt die Burgunden zur Kirche zu gehen 1895—1904; gibt Etzel Antwort 1908. Hagen beim Bahurd 1934. Blædel gegen Hagen 1957. 1975. 1977. Hagen über Etzels Kind 1969—1972. Dankwart sehnt sich nach Hagens Hülfe 1993, ruft ihm 2005, Hagen preist Blædel glücklich 2007, lässt die Thür behüten 2010, beginnt den Mord 2112 mit Etzels Kind 2014; erschlägt den Erzieher 2015, haut Wærbel die Hand ab 2016; wüthet 2020; sorgt für Dankwart 2027. 2032. 2033. 2034. 2036; es reut ihn, dass er vor Volker sass 2060, lobt diesen 2062; geht mit ihm vor den Saal 2064, lobt Giselher 2066, spricht mit Etzel 2073. 2074, und spottet 2076. 2077, spricht mit Iring 2085, ficht mit ihm 2093. 2095, wird von ihm verwundet 2107; macht sich nichts daraus 2112; geht Iring entgegen 2117, verwundet ihn 2118, schießt ihm einen Ger in das Haupt 2120; erlegt Hawart 2129; lässt die

Helme abbinden 2137; die Burgunden wollen ihn nicht ausliefern 2162; er rath Blut zu trinken 2171; an die Wand zu stehen 2176; steht mit Volker vor dem Saal 2177, spricht mit Rüdiger 2251, erhält einen Schild von ihm und gibt ihm Friede 2253—2259; gibt Raum 2265; erschlägt Rüdigers Gefolge 2269. 2279. 2280. 2284; Hagens Spottsucht 2310. er bestätigt den Amelungen Rüdigers Tod 2315; billigt Volkers Spottrede 2327, ficht mit Hildebrand 2334, sieht Volker todt und will ihn rächen 2348; bleibt mit Gunther allein übrig, steht bis an die Knie im Blut 2359; er greift Hildebrand an 2364 verwundet ihn 2366. 2371; er sieht Dietrich kommen und will ihn bestehen 2385, spricht mit ihm 2392; will nichts von Ergebung hören 2397. 2400; verhöhnt Hildebrand 2402, wird von Dietrich zum Kampf gefordert 2405. 2406; springt ihm entgegen 2407. wird verwundet 2409, bezwungen und gebunden 2112; der Königin empfohlen 2114, die ihn ins Gefängniß führen lässt 2415. Grimhilde bei Hagen 2426: er will den Schatz nicht zeigen 2427. 2430. 2431. sie schlägt ihm das Haupt ab 2433. **Hawart.** 1372 von Tenemarke in Etzels Gefolg beim Empfang der Grimhilde; geht mit Iring zu Hof 1848, erscheint mit Irfried beim Turnier 1922, waffnet sich 2087; springt ins Haus 2126, fällt von Hagen 2129. Iring ist Hawartes man 2108.

Heimburg, Haimburg, Stadt an der Donau an der ungarischen Gränze. ze Heimburg der alten si wären über naht 1403.

Helche, -en. Etzels erste Gemahlin. 1166. 1214. 1218. 1256. 1261. 1357. 1412. 1416; ihre Schönheit 1167. 1173. 1378. Götlinde klagt um sie 1166; ebenso Herrat 1416. Sie hat edle Kinder erzogen 1219. Sie wohnte in Treysenmauer 1359, sie war Hagen hold 1796; sie hatte eine Schwester, deren Tochter Herrat 1408.

Helmnót, einer der Helden Dietrichs; beweint Rüdiger 2320.

Helpfrich. Dat.-riche 2302. Acc.-richen 2300; einer der Helden Dietrichs. Dietrich schickt ihn als den kaltblütigern 2300, bringt mit Weinen die erste Nachricht von

Rüdegers Tod 2302. 2303, weint 2320, ficht 2340, der vil starke erschlägt Dancwart 2350, wird von Dietrich beklagt 2382.

Herrät, die Tochter des Königs Nentwins und der Schwester der Helche, die Gemahlin Dietrichs, pflegt des Gesindes 1408; unterweist Grimhilden in der Landessitte 1416.

Hessen, von Rine durch Hessen gegen der Sachsen lande 177.

Hildebrant, Gen. -des 2345, Dat. -de 2376, Acc. -den 2368. 2369. (-brande C. 2306. 2490). meister 1758. 2307. 2331. 2334. 2345. 2367. 2377. 2378. 2402. 2403, 2435. der alte 2341. 2344. 2349. 2368, von Berne 1758. Seine Schwester ist Wolfharts Mutter 2307. Er erfährt, dass die Burgunden kommen 1758, will die Königin nicht rächen 1946, glaubt nicht, dass es möglich sei, Hagen auszuscheiden 1948: Dietrich schickt ihn zu den Nibelungen 2306: er will unbewaffnet gehen 2307, bewaffnet sich auf Wolfharts Rath 2309, setzt den Schild vor die Füsse 2313, seufzt 2320, bittet um Rüdegers Leiche 2321 und 22; hält Wolfhart zurück 2330, überholt diesen 2333, ficht mit Hagen 2334; lässt diesen 2335; ficht wüthend 2341, rächt Sigestap an Volker 2344—2346, wird von Hagen aufgesucht 2349: bleibt allein übrig von allen Helden Dietrichs 2358, will seinen Neffen hinaustragen 2359—2363; ficht mit Hagen 2364—2366, verwundet entflieht er 2367, geht zu Dietrich 2368, gesteht, dass er geflohen 2371; Gespräch mit Dietrich 2255, hilft ihn waffnen 2883, tröstet ihn 2884, geht mit ihm vor das Haus 2887, schilt sich mit Hagen 2400—2403, was ihm Dietrich verbietet 2404; erschlägt die Königin 2435. 2436.

Hiltgunt, Walther mit Hiltgunde entran 1797.

Hiunen, Etzels Volk. ein Hiune 1936. 1939. 1980. 2071. 2205. die Hiunen 1388. 1921. 1932. 1986. 2069 (die Hiunen sint vil böse, si klagent sam diu wip). 2137. 2179. 1263 (im Gegensatz zu Rüdegers Leuten), aber im weitern Sinn, Rüdeger inbegriffen 1263. 1207. — Hiunen recken 1991. 1994. 2196. die hiunischen

recken 2139. die Hiunen mäge 1371. der hiunische man 2200. zen Hiunen 1192. 1278. 1287. 1294. 1321. etc. 1754. Hiunenlant 1185. 1206. 1214. 1274. 1359. 1451. 1469. 1485 etc. der künic von Hiunenlant 1191. der Hiunen lant 1313. 1326. 1353. 1373. 1402. 1475 etc. daz hiunische lant (im engern Sinn) 1751. von (in) hiunischen richen (im weitern Sinn) 1204. 1490. näch hiunischen siten 1925.

Hornboge der snelle wol mit tüsint man beim Empfang der Grimhilde 1371. reitet auf den Buhurd nach hunnischer Sitte 1925.

Hünolt, Kämmerer der Burgunden 9. 10. nimmt Theil an dem Zug gegen die Sachsen 174; tapfer 201. 212. 236. Gärnöttes man 236. bei den Vorbereitungen für den Empfang der Prünhilde 569.

I.

India. steine von India dem lande 412.

Iring. Nom. Irinc 1372. Dat. Iringe 2088. Acc. Iringen 2089. er ist Häwartes man 2090. 2118. 2125. Markgraf 2084. von Tenelant 2083. 2084. 2114. 2120. Sein Schwert Waseche 2107. Er erscheint im Gefolge Etzels in Tulu 1372; begleitet die Burgunden zu Hof 1848. Er hat früher schon Ruhm erworben 2084, 2087. Volkers Hohn schmerzt ihn 2083; er waffnet sich 2084; will Hagen allein bestehen 2091, ficht mit ihm 2093 f., mit Volker 2096, mit Gunther 2097, mit Gernot 2099, erschlägt vier Burgunden 2100, wird von Giselher zu Boden geschlagen 2101, springt unverwundet wieder auf 2106, verwundet Hagen 2107, flieht die Stiege hinab 2109. Grimhilde dankt ihm 2110. Er kühlt sich 2114, waffnet sich von neuem 2115, ficht wieder mit Hagen 2117, wird verwundet 2118; Hagen schiesst ihm einen Ger in das Haupt 2120, kommt zu den Dänen 2122. warnt sie vor Hagen 2124, und stirbt 2125.

Irnfrid. Irenvrit 1845, von Düringen 1372. — lantgräve 2087. Im Gefolge Etzels in Tulu 1372, führt Gernot zu Hof 1845, turniert mit den Burgunden 1922, waffnet sich 2087, dringt in das Haus 2126, verwundet Volker und fällt von diesem 2128.

Isenstein, die Veste der Prünhilde 390. 393, auf einer Insel 392, hat 86 Thürme, 3 palas und einen sal 413.
Island, das Land der Prünhilde 427. 487. 556. 586. 611.

K (im Codex Ch).

Kriechen, von Kr. manic man im Heere Etzels 1366.

Kriemhilt. In a einmal mit dem richtigen G. Grimhilde 1498 (meine frawe Grimhilde), sonst Kreym, Kchreim, Kchrim, Chrim, Crim, Krim-hilde. Die Endungen des Namens können nicht mit hinreichender Sicherheit angegeben werden, da er im Codex sehr oft abgekürzt, und bei Lassberg willkürlich ausgeschrieben ist. Nach sichern Stellen ist der Nom. Kriemhilt (Chriemhilde steht 762,2), der Casus obliquus Kriemhilde, Einmal Acc. Kriemhilt 1489 in der Lücke von C. Die Form Kriemhilden, in D und a vorherrschend, steht in C nur einmal im Accus. 305,4; bei Lassberg im Genitiv 872,3 durch falsche Auflösung, s. die Einleitung. — Der Dativ Kriemhilt habe ich 2014,3 geduldet, obgleich er vermieden werden kann, wenn spranc zum ersten Halbvers gezogen wird.

Die Schwester Gunthers 2. 3. 4. ihre Schönheit 2. 45. 49. 284. 285. 1173. ihre Treue 1140. 1157. 1159, ihr Traum 12, sie will nichts von Liebe wissen 17. 46. Siegfried hört von ihr 44 und will sie erwerben 48. 123. 137. 259. sie sieht ihn durch das Fenster 134; ein Bote bei ihr 225—227. 242. 243: sie liebt ihn 225. 242; sie rüstet zum Feste 263; soll zu Hof kommen 277. 278, mit hundert Begleitern mit dem Schwert in der Hand 280, und vielen Mägden 281; sie erscheint 282 f. sie darf ihn grüssen 291. 294, gibt ihm die Hand 295, küsst ihn 299; geht zum Münster 302, dankt ihm 305, und er ist zwölf Tage un sie 307; darf sie sehen, wann er will 325; wirbt um sie bei Gunther 339, der sie ihm verspricht 340. Sie bereitet die Kleider zur Fahrt nach Island 354—374; bittet Gunther zu bleiben 380, empfiehlt ihn Siegfried

382, sieht ihnen vom Fenster nach 385. Um Grimhilden willen erniedrigt sich Siegfried 397, er wird zu ihr als Bote gesandt 540. 546; sie bewillkommt ihn 558, dankt ihm 561, gibt ihm Botenlohn 562. 564; rüstet sich zum Empfang der Brünhilde 574—584; sie reitet von Gere und Siegfried bedient aus der Burg 588 bis zu den Schiffen, indem buhurdiert wird 590, empfängt Brünhilde 593—596, ist schöner als diese 598, geht mit ihr in den Schatten 599. 600; am Abend reiten sie in die Stadt 605. 606, wird von Prünhilde getrennt 607, wird Siegfried vermählt 613—621, sitzt mit ihm an daz gegensidele 622; an der Stiege scheiden sich die Frauen 631, Siegfrieds Glück 633; der Schatz ist ihre Morgengabe 1129; geht mit ihm zum Münster, wird geweiht, steht unter Krone 649. 650; Siegfried stiehlt sich von ihr 667. [668; gibt ihr den Gürtel und den Ring 689. 693. Sie will mit den Brüdern theilen 700, wenigstens die burgundischen Degen 705. 707, wird zu Santen empfangen 716, gebiehet einen Sohn im zwölften Jahr 722; erhält die höchste Gewalt 724, empfängt zu Nibelungen Burg den Boten Gere 746 f. beschenkt ihn 771, reitet nach Worms 785, lässt das Kind zurück 787, wird von Prünhilde empfangen 799—801, reitet zur Stadt 802. 806: — der Zank 823 f., sie kommt mit 43 Mägden zum Münster 841, zeigt den Ring 855, den Gürtel 857, verräth das Geheimniss an Hagen 889 f., ist von Siegfried geschlagen worden 901, näht ein Kreuz auf Siegfrieds Kleid 911, nimmt Abschied von Siegfried 926 f.; hatte zwei Träume 929. 932; sie erwacht 1017, weiss sogleich was geschehen 1020, lässt sich zur Leiche führen 1023, schickt zu Siegmund 1026, schwört Rache 1036, ist untröstlich 1038, wehrt dem Zorn der Nibelungen 1042 f., lässt die Leiche zum Münster tragen 1051, nimmt Gunthers Trost nicht an 1053, verlangt die Probe an der Bahre 1055, beschuldigt Gunther und Hagen 1058, wird von Gernot und Giselher getröstet 1061, bewacht den Todten 3 Tage und 3 Nächte 1066 f.; macht Schenkung 1070, ihr Jammer am

Grabe 1075, lässt den Sarg noch einmal öffnen und küsst den Todten 1076—1079, liegt in Ohnmacht 1082. Sie lässt sich erbitten in Worms zu bleiben 1088—1094, nimmt Abschied von Siegmund 1095—1105, sie wohnt beim Münster 1113 vier Jahre lang ohne mit Gunther zu sprechen 1117, lässt sich mit Gunther versöhnen 1120—1127, aber nicht mit Hagen 1126. 1128; sie erwirbt sich Freunde mit dem Schatz 1142; sie ruft Giselhers Schutz an 1148, klagt über die Beraubung 1154; zwölf Jahre nach Siegfrieds Tod 1157 will sie nach Lorsch ziehen 1162, wohin sie die Leiche Siegfrieds bringen lässt 1164, und reiche Geschenke gemacht hat 1159; sie will nichts hören von Etzels Werbung 1242; doch will sie Rüdeger sehen 1244. 1246; empfängt ihn im Trauerkleid 1249 und weinend 1252, bescheidet ihn auf den folgenden Tag 1265, berathet sich mit Giselher und ihrer Mutter 1266 f., spricht heimlich mit Rüdeger 1277, fasst Hoffnung der Rache 1281, willigt ein 1286, wird von Neuem von Hagen beraubt 1296, nimmt zwölf Schreine Gold 1303 und hundert Mägte mit 1309. 1320, nimmt Abschied 1319, macht in Bechelaren reiche Geschenke 1349; bleibt 3 Tage in Treysenmauer 1363, wird zu Tulin von Etzel empfangen 1374, zeigt bei der Hochzeit zu Wien ihre Freigebigkeit 1393, kommt nach Ezelburg 1406, wo sie sieben Königstöchter findet 1407; vertheilt alles, was sie mitgebracht hat 1411, sie gebiehet einen Sohn 1414; wird in der Landessitte von Herrat unterwiesen 1416; weint alle Morgen um Siegfried 1764. 1770; im siebennten Jahr 1414 bittet sie aus Heimweh und Rachsucht 1419—1424 den König, ihre Brüder einzuladen 1428 f.; spricht die Boten heimlich 1441, erinnert, dass Hagen nicht zurückbleiben dürfe 1447; lässt sich von den Boten berichten 1531, freut sich, dass Hagen kommt 1535; erhält von Rüdeger die Nachricht von der Ankunft der Burgunden 1754, hofft bei diesem Feste an Hagen Rache zu nehmen 1756. 1757, sie empfängt die Nibelungen mit falschem Muthe 1777, küsst Giselher

1777; spricht trotzig mit Hagen 1779—1795, fordert sie auf, die Waffen abzulegen 1786, erkennt, dass sie gewarnt sind 1788; schämt sich vor Dietrich 1790 und geht mit zornigen Blicken fort 1790, sieht aus dem Fenster vor ihrem Saal Hagen und Volker 1803, fordert ihre Leute auf, sie an Hagen zu rächen 1805, sich aber in grösserer Zahl zu waffnen 1808, will sie aus Hagens Mund hören lassen, was er verschuldet habe 1812; sie erkennt Siegfrieds Schwert in Hagens Hand 1825; sie bietet ihnen feindlichen Gruss 1827, lässt Hagen erklären, dass er ungeladen komme 1828 und Siegfried ermordet habe 1830, und fordert ihre Leute zur Rache auf 1833; schickt sie in der Nacht noch einmal mit der Mahnung, Hagen allein zu erschlagen 1882, erfährt, dass ihre Leute nichts ausrichten und sucht auf andere Weise zum Ziel zu gelangen 1893. Beim Kirchgang erscheint sie mit Etzel 1905, will die Sitte ihres Landes nicht melden und blickt Hagen zornig an 1909, Hagen und Volker treten ihr in den Weg 1904. 1911: ihre grosse Begleitung 1913. Sie sitzt mit dem König im Fenster des Saals 1914, 1932, den Buhurd zu sehen 1917, und Lob auszutheilen 1929, hofft, dass der Streit ernstlich werde 1923. Ehe man zu Tische geht, wendet sie sich an Dietrich 1945, sie wolle nur an Hagen Rache 1947. 2143; wird aber von Dietrich abgewiesen 1950; nun wendet sie sich an Blödel, verspricht ihm Nudungs Land und Weib 1951—1955, wenn er sie an ihren Feinden räche 1952; geht hierauf zu Tisch 1959, in grosser Pracht 1960; wird von Etzel selbst an die Pflicht der Rache erinnert 1968; ihres Kindes Haupt springt ihr in den Schoos 2014; sie ist besorgt 2035, ruft Dietrich an 2036. 2038, wird angstvoll von Dietrich hinausgeführt 2048, hört Hagens Hohn 2078, bietet reichen Lohn für Hagens Haupt 2079; sie dankt Iring 2110, und nimmt ihm selbst den Schild von der Hand 2111, beweint Iring 2122; klagt 2136, lässt Abends noch einmal stürmen 2139; kommt vor das Haus 2146, will nicht, dass man ihre Brüder an die Luft lasse

2155—2157, will auch ihre Brüder entgelten lassen 2160; wenn sie ihm nicht Hagen ausliefern 2161; fordert auf, die Helden in den Saal zu treiben, den sie anzünden lässt 2165. 2166. 2168, glaubt, sie seien alle todt 2182. 2184; sie lässt Gold in Schilden tragen zur Belohnung 2188. Sie sitzt bei Etzel 2205, bei ihr hat der Hunne Rüdiger gescholten 2196 und sie hat gesehen, wie er erschlagen wurde, sie mahnt Rüdiger an seinen Eid 2207. 2209, bittet fussfällig 2210. 2213. 2221; dankt ihm 2223, glaubt, dass er unterhandle 2287. 2288, klagt um Rüdiger 2293. Hagen wird ihr gebunden gebracht 2412, sie dankt Dietrich 2413; lässt Hagen ins Gefängniß führen 2415. Sie bewillkommt den gebundenen Gunther 2421, verspricht Dietrich, die Gefangenen zu schonen 2424: sie lässt sie trennen und freut sich, Rache zu nehmen 2425. Sie geht zu Hagen und verspricht ihm Rettung für den Schatz 2426; lässt ihrem Bruder das Leber nehmen und trägt sein Haupt an den Haaren zu Hagen 2429, nimmt Siegfrieds Schwert 2432, und schlägt Hagen das Haupt ab 2433, sie wird von Hildebrand erschlagen 2436.

Kyewe, die Stadt Kiew in Russland. von dem lande üz Kyewen manic man im Heere Etzels 1367.

L.

Libiâ, Africa. von pfelle üzzer Libiâ 438. von Libyan die aller besten siden 372.

Liudegast. Dat. Liudegaste 169. von Tenemarke der künic 141. 144. 152. 168. 170; Bruder Liudegers 210, wird von Siegfried verwundet und besiegt 183—190. 238 und Hagen übergeben 194; ist geheilt 314; wird ohne Lösegeld freigelassen 317. — 888. 892.

Liudegêr. Gen. Liudegêres 165. Dat. Liudegêre 193. 236. Acc. Liudegêren 206. ist üzzer Sahsenlande ein richer fürste hêr 141. der vogt von den Sahsen 314. Bruder Liudegasts 210. Seine Boten 142. Siegfried zieht gegen ihn 196, kämpft mit ihm 208; sobald Liudeger ihn erkennt, er-

gibt er sich 218, bittet um schöne huote 251; wird ohne Lösegeld entlassen 317. — 886. 888. 892. 916.

Loch, dà zem loche wird der Schatz im Rein versenkt 1152.

Lorse, Lorsch. Fürstenabtei von Frau Ute gestiftet 1158. von Grimhilde bereichert 1159. Dort lebte Frau Ute als Wittwe und ist dort begraben 1161; auch Siegfried wird dort begraben 1164. Das Kloster steht in hohen Ehren 1158.

M.

Marroch, Marokko. von Marroch üz dem lande — die aller besten siden 372.

Medelich, Mülk. üzzer Medeliche 1355 wird Wein gebracht; der Wirth heisst Astolt.

Mezze, von Mezen Ortwin 8. 232. üzzer Mezen 877. 1208 (von Metz.)

Miesenburc. Ze Miesenburc der richen dà schiften si sich an 1404.

Moeringen. 1631; Ueberfahrt über die Donau.

Möun, der Main. gegen dem Möüne 1560.

Mütären, Mautern. 1356.

N.

Nentwin. Nentwines 1408. Der Gemahl der Schwester der Helche, der Vater der Herrat, ein mächtiger König.

Nibelunc, ein mächtiger König, Vater der Nibelunge 87. 94. daz Nibelunges swert 93, Palmunc genannt 94. 2403, im Besitz Siegfrieds, dann Hagens. Er hinterlässt einen grossen Schatz, Nibelunges hort 88. 89. (92. 97. 98). Nibelunge hort 519. [729]. hort der Nibelunge 780, Hagens Begierde darnach; daz Nibelunges golt 1118. (1127). 1129: die Morgengabe der Grimhilde 1129. 1131. 1133—1141, er wird nach Worms gebracht, Hagen bemächtigt sich desselben 1146. Gernot gibt den Rath, ihn im Rein zu versenken 1148. der Eid 1151; der Hort wird versenkt 1152. 1781. 1782. 2426. 2427. Nibelunges burc. Ze Nibelunges bürge wohnt Siegfried 746.

Nibelunc, der Sohn des vorigen, Bruder des Schilburg 87. 91.

Nibelunge, eigentlich die Söhne des alten Nibelung, die künene Nibelunge, Schilbunc und Nibelunc 87. 90, der Nibelunge hort s. oben Nibelunges hort. Nibelunge lant. 92. 94. 95. das Land Siegfrieds 785. 1015. 1096. 1294. 1419. daz lant ze Nibelunge 728, wo richtiger BD ze Nibelungen, von Nibelungen 586. der Nibelunge man 89. 98. Diese heissen selbst Nibelunge; sind Siegfried unterworfen 495. túsint Nibelunge 512. 532. 586. 602. 622. 697. 809. 915. 1027. 1039. 1042. 1068. 1080. der künene Nibelunge hant 1106. Die Burgunden kommen in den Besitz von Nibelunge lant 1138; sie heissen selbst Nibelunge I. 1562. 1563. 1754. 1766 (tröst der Nibelunge). 1946. daz ist der Nibelunge liet 2440.

Niderlant, das Land Siegmunds mit der Hauptstadt Santen. in Niderlanden 19. von Niderlanden der herre Sigemunt 768. (Siegfried) der helt (künic) von Niderlant 118. 132. 215. 259. 891. 942. üz N. 131. 292. von Niderlanden 979. die von Niderlant 205. Grimhilde wohnte in Niderlanden 1395.

Ninnivé 858. Seide von N.

Nuodunc. 1951. Nuodunges 1954. Er ist von Witege erschlagen: Götlinde weint um ihn und bewahrt seinen Schild, den sie Hagen gibt 1738. Grimhilde verspricht Bløedeln die Mark Nuodunges 1951, und Nuodunges wip 1954. Dankwart gibt Bløedeln die Morgengabe ze Nuodunges briute 1979.

O.

Ortliep. Ortliebes 1966. Ortliebe 1969. Ortliebes 2004. — Etzels und der Grimhilde einziger Sohn 1965. wird geboren und getauft 1414. 1415; den Burgunden bei Tisch gezeigt 1963. 2004. Hagen findet ihn veichlich getän 1969. Hagen erschlägt ihn 2013. 2014. (2147) und seinen Erzieher 2015.

Ortwin. Dat. Ortwine 120. Acc. Ortwinen 1120. von Mezzen 8. 1208. der Neffe

Hagens und Danewarts 10. 81, der Sohn ihrer Schwester 119; einer der nächsten Verwandten der Könige 1208, doch nur küneges man 118. ist Truchsess in Worms 10. 782. — Er rath Hagen zu rufen 81, will mit Siegfried fechten 116—119; wird von Gernot beschwichtigt 120. 125; reitet gegen die Sachsen 163. 174, hat mit Danewart die Nachhut 179, streitet tapfer 202. 212. 232; gibt den Rath, die Frauen sehen zu lassen 275, zeichnet sich bei der Hochzeit aus 308, besorgt die Vorbereitungen zum Empfange der Prünhilde 570, und Siegfrieds 782. reitet bei Frau Ute 589; dient den Gästen 803, ist bei der Berathung gegen Siegfried 873, stimmt für Siegfrieds Tod 877; vermittelt eine Versöhnung 1120; begrüsst Rūdeger 1208; sorgt für das Nachtlager der Grimhilde 1311, will die Burgunden nicht begleiten 1502; beschenkt die Spielleute Etzels 1521.

Osterlant. 1356. 1368; von Molk die Donau abwärts mit der Stadt Tulln.

Osterriche, Oestirriche 1753. gleich Osterlant. 1363 die Hunnen kommen durch Osterriche nach Tulln; und die Boten reiten von Bechelaren durch Osterriche zu den Hunnen.

Ostervranken, 1560. 1561, vom Main bis Schwanfeld.

Otenheim, 1013, ein Dorf vor dem Otenwalde mit dem Brunnen, wo Siegfried ermordet wurde.

Otenwalt; zem Otenwalde 919. vor dem Otenwalde 1013.

P.

Pazzouwe, die Stadt Passau, Bischofssitz mit einem Fürstenhof 1322. Kaufleute daselbst 1325. 1667. für die Burgunden werden über dem Wasser Hütten aufgeschlagen 1669.

Pescenære, die wilden, im Heere Etzels, schiessen mit Pfeilen die fliegenden Vögel 1367.

Pilgerin, 1321. Dat. Pilgerine 1528. Pilgerim 1456. Bischof zu Passau 1321, Fürst 1322, Oheim der Burgunden 1321,

Bruder der Frau Ute 1456, er eilt Grimhilden entgegen nach Baiern 1322; bewirthe't sie in Passau 1325, begleitet sie bis Molk oder Mautern 1357, ermahnt sie, Etzel zu bekehren 1357; er gibt den Spiel-leuten Etzels Aufträge an die Burgunden 1455 und 1456; erfährt dass sie kommen 1528; bewirthe't sie einen Tag 1668.
ze Pledelingen 1324 (Pladling an der Isar) wird Grimhilde bewirthe't.
Pölangen (Polen) im Heere Etzels 1366.
Prünhilt, nie mit B. Der Umlaut u^e öfters in C ausgedrückt. Dieser Name ist in C meistens abgekürzt, siehe Kriemhilt. Nom. Prünhilt 340. Voc. 429. Prünhilde, Gen. 427. Dat. 333. Acc. 346. Prünhilden Acc. 608. als Genit. und Dativ bei Lg falsch 351. 409. Aber Prünhilt steht als Genitiv 393. 4165. — Eine Königin schön und stark 329. Ihr Land Island, ihre Burg Isenstein. Wettspiel um ihre Minne 330. Siegfried kennt ihre Sitte 334. 337. 416 und sie selbst 402. — Ihr Waffenhemde 438, Schild 444, Ger 449, Stein 460. Sie fürchtet Niemand's Stärke 458, nach verlor-nem Spiel erkennt sie Gunther für ihren Herrn 477; vertheilt die von ihrem Vater geerbten Schätze 526, und nimmt 20 Schreine voll Gold und Seide mit 529; übergibt das Land ihrem Mutterbruder 531, lässt sich von 1000 Mann, 86 Frauen, 100 Mägden begleiten 532 und 533; die Minne wird verspart 536. wird von Grimhilde empfan-gen 594: ist nicht so schön als diese 550. sie gebiehrt einen Sohn, Siegfried 725. Nach dem Zank ihre Trauer 871. Hagen gelobt ihr Rache 872. Sie hat den Mord gerathen 1022; der Schmerz der Grimhilde ist ihr gleichgültig 1111. — Rüdeger ent-bietet ihr durch Etzels Spielleute seinen Dienst 1454; Volker verhindert, dass diese sie sehen 1518. Sie und ihr Kind werden von Gunther dem Rumolt empfohlen 1552. Sie bittet den König mit dem Kinde auf dem Arm zu bleiben 1555. Gunther entbietet ihr seinen Dienst durch den Kaplan 1625.

R.

Rämunc, herzoge über Vlachenlant hat 700

Mann in Etzels Gefolge beim Empfang der Grimhilde 1370; er reitet nach hunnischer Sitte 1925.

Rin, der Rein. Gebrauch des Artikels: bi dem Rine 19. 1443. — bi Rine 718. 1170. — an den Rin oft, nie an Rin. — in den Rin 1134. 1154. 1782. — von dem Rine 196. 234. vom Rin 859. von Rine 206. 527. 1131. über den Rin 919. über Rin 143. 1165 und oft. umbe den (umben) Rin 327. 388. 1211. — zuo dem Rine 1268. ze Rine 106 und oft. — anderthalp des Rines 585. ze tal den Rin 1106. — der Schatz im Rein versenkt 1152. 1782. — vonme Roten zuo dem Rine 1268. — Wein vom Rein 388. 1211. — Santen nidene bi dem Rine 19. 1443, ze Wormze an den Rin 106. 176. Einigemal ist über Rin ein Zusatz des Namens Worms 710 von Wormez über Rin = am Rein: denn von Worms nach Santen geht man nicht über den Rein, sondern ze tal den Rin 1106. so 173. 1697. (1779?) 2100. (2150?). Der Rein steht geradezu für Worms und das Land Gunthers. an den Rin 85. 239. 241. 266. 1129. 1176. 1192. 1194. 1199. 1201. 1217 etc. ze Rine 56. 121 (und zwar sogar im Gegensatz zu Santen), 168. 532. 1152. 1178. 1398 etc. der vogt (küneec) von Rine 333. 528. 1849. er ist geborn von Rine 430. die von Rine 206. 1131. ir helde von dem Rine 196. die recken von (von dem) Rine 234. 527. — von Rine durch Hessen 177.

Riuzen. Von Riuzen manic man im Heere Etzels 1366.

Roten. Rhodanus. Vonme Roten zuo dem Rine 1268.

Rüedegér. Gen. -gères 1280. Dat. -gère 1248. 1249. 1283. Acc. -gèren 1244. 1245. 1678. 1718. 2196. 2321. 2389. 2394. Da-nach -gère C 1210. 2229. 2303. 2393 ver-bessert. — Wohnt in Bechelären 1170. oft. der vogt von Bechelären 1207. marc-gräve 1176 oft. Seine Gemahlin Götlinde, eine Tochter. Er ist mit Götlinde und sei-nen Leuten ellende 1715. 1721. 2202. 2223. 2322, hat kein eigenes Land 1720, aber Silber und Gold 1721, und durch Etzels Huld Land und Burgen 2197. 2215.

2223; er ist der mächtigste an Etzels Hof 2196. 2197. er hat viele Heerfahrten geführt 2319. Die Burgunden kennt er von Kindheit 1170; Hagen hat er früher Dienste geleistet 1213. 1225. 1696; alle Ellenden finden bei ihm Schutz 2317, 2321, insbesondere hat er den Amelungen grosse Treue erwiesen 2305. 2317. 2321. 2323. 2324. 2375. Er heisst der guote 1170. 1190. 1205. 1245. 1735. 2193, der milte 1399. 1734. seine Treue wird gepriesen 2050. 2236. seine Freigebigkeit 1679. 1731. 2241. 2258. seine Beredsamkeit 1247. sein Herz bringt Tugenden wie der Mai Blumen 1679. Vater aller Tugenden 2260. Er rath Etzeln zu Grimhilde 1170, reist zur Werbung 1174, kommt an 1199, wirbt 1217, sieht Grimhilde 1250; spricht heimlich mit ihr 1277, schwört, ihr zu dienen und ihr Leid zu rächen 1279, er geleitet sie zu Etzel, gibt ihr Anweisung, wen sie küssen soll 1375, lässt sie nicht allein mit Etzel 1385, freigebig bei der Hochzeit 1399; gibt Etzels Boten Aufträge 1452; bewirthe und beschenkt die Burgunden 1670 f. — begleitet sie 1747. er weiss nicht, dass Grimhilde auf Rache sinnt 1763, scheint auch nichts von Siegfrieds Ermordung zu wissen 1223, er geht mit Giselher zu Hof 1845. 1856; er will nicht, dass seine Leute mit den Burgunden buhurdieren 1919; hält Friede und geht aus dem Saal 2049, zur Herberge 2056. Sein Tod XXXVI. Klage um ihn 2293. 2302. 2316 f. 2374 f. 2390. Rüdgers 500 Mann 1178. 1206. 1289. 1748, 2051. 2228. 2286; 12 Gesellen 1250, 12 Recken 2228.

Rüdgers Tochter, ihr Name kommt nicht vor. 1186. 1189. 1190. 1346. 1349. 1352. 1353. 1354. 1452. 1690. 1701. 1704. fürchtet sich Hagen zu küssen 1705. 1706. 1708. 1711. 1714. 1715, wird Giselher verlobt 1718—1726, sie schenkt Danewart ein Kleid 1742. 1749, 2216. 2220. 2223. 2246. 2247—2250.

Rümolt, der Küchenmeister zu Worms 9. tapfer im Sachsenkrieg 236, rüstet zu Festen 569. 783. begleitet Grimhilde bis zur Donau 1311: widerrath die Fahrt zu den Hunnen 1493—1499, bleibt zurück

1501; nimmt Abschied 1550. 1551. Gunther empfiehlt ihm Land, Weib und Kind 1552.

S.

Sahsen. die 221. 178. die küenen 215, stritküenen 203, mit swerten wol gewahsen 199. zen Sahsen 217. der vogt von den Sahsen 210. 314. Liudegër von Sahsen 171. von den Sahsen 238. úzer Sahsenlande 141. gegen der Sahsen lande 177. in Sahsenlande 195.

Santen, der Wohnsitz Siegmunds; eine reiche Burg nidene bi dem Rine, weit bekannt 19. 715.

Schilbunc, der Sohn des alten Nibelung 87. 91. 96.

Schruotân reitet auf den Buhurd 1925.

Sifrit. Nom. immer Sifrit; entweder die erste Silbe in der Hebung 20. 41. oder die zweite 73. 195. oder beide 48. 52. 55. 58. 76. — Gen. Sifrides oft. fast immer mit zwei Hebungen, meistens gleich Sifrides. z. B. Sifrides wip. Sifrides hant. 47. 65. 71. Doch von Sifrides gewáltè 194. nur eine Hebung wart Sifrides várwe rôt 619 und vielleicht dáz ez é Sifrides was 1824. in der Cäsur: wan er in mante Sifrides 1545 (oder er mánt in Sifridés?) Dat. Sifride 286. 420. 469. 513. 549. 623. 653. 671. 728. 730. 853. 897. 944. 1133. 1180. 902. 980. 2365. Sifrit mime friunde (?) 741. Sifriden 22. mit einer Hebung an Sifride iuwerm man 902. ez gát Sifride an den lip 853. er gegen Sifride spranc 500. Sifrit mime friunde 741. Sifride undertân 1180. Sifride dém vil küenèn 469. Die zweite Silbe in der Hebung Sifride nu diente hie 728. vielleicht mit N. Sifride diente hie. Sifride und sinen degenen 895. mehrere andere Beispiele können hieher gezogen werden. Zwei Hebungen Sifride. ze Sifride gån 513. bi Sifride sizzen 623. 205. 671. 730. 897. 944. 980. 1133. von Sifriden sagen 22. mit Senkung Sifride dem édelèn 286. niht bi Sifride ensách 549. — In der Cäsur schwerlich Sifridè, sondern Sifride. wán geliche Sifride 523. im únde

Sifride 653 (nicht im unt Sifridè). leit wás ez Sifride 700. Accus. Sifriden 86. 104. 208. 229. 291. 293. 314. 428. 505. 514. 616. 796. 985. 987. 1017. 1026. 1060. 1773. 1831. 1952. 1975. — Sifride 523. 524. 557. 622. 1015. 1830. Sifrit 539. Eine Hebung. Sifride mit dem gruoze (oder Sifride?). Sifriden (oder Sifride?) neme ze man 616. Zwei Hebungen Sifride den herren 1015. Sifrit den küenen 539. Die zweite Silbe lang, alle andre Beispiele, wie Sifriden vant 104. Sifriden sach 428. Zweifelhaft ist Sifride 523. 557. 622. In der Cäsur Sifridèn 86 (oder Sifriden noch?) wider Sifridèn 229 (wider Sifride eine?). ir heizet Sifridèn 291. ir bittet Sifridè (? bittèt Sifride) 337. Dò sach man Sifridè (? säch mán Sifride) 523. si bäten Sifridè (Sifride dò?) 557. er morte Sifridèn 1947. ir sluoget Sifriden 1675 (Lücke in C.); aber ir sluoget Sifride 1830.

Der Sohn Siegmunds und der Sieglind, zu Santen aufgewachsen 19; einziges Kind 63, hat viele Reiche gesehen 20; hat noch ehe er ein Mann wurde, grosse Wunder gethan 21. der starke 52. 76. 90. 116. 178. 324. 344. 386. 425. 435. 463. 658. 950. 1167. der küene 92. 211. 214. 218. 400. 493. 498. 539. 1030. 1033. der snelle 481. 985. der herre oft. küene 387. 671. der beste der ie uf ors gesaz 730. der helt von Niderlant 215. 169. 259. 273. hat eine Krone im Wappen 216. 863. daz Sigelinde kint 47. 136. 210. er hat die Nibelungen bezwungen 96. den Schatz erworben 97; und die Tarnkappe 97. 344. 1132; den Drachen erlegt 100, in dessen Blut gebadet, wesshalb seine Haut unverwundbar 100, ausser zwischen den Schulterblättern, wo ein Lindenblatt lag 909. Er hat bei den Hunnen, wo ihn Etzel sah, grossen Ruhm erworben 1180; aber Hagen hat ihn nie gesehen 86. Er kennt Prünhilde Land und Prünhilden, und wird dort erkannt 337. 386. 393. 402. 416. 420. Er wird von seinem Vater zum Ritter gemacht II. will um Grimhilde werben 48, kommt mit zwölf Gesellen 59 nach Worms 71. von Gunther höflich empfangen 105, will er mit ihm um sein Land fechten 110, lässt sich aber

beschwichtigen 123 f. bleibt in Worms 128 ein ganzes Jahr 139; hilft Gunther gegen die Sachsen 111, nimmt Liudegast und Liudeger gefangen; will Abschied nehmen 259, bleibt aber 261, darf Grimhilde sehen 291, zwölf Tage lang 307, rath die Gefangenen ohne Lösegeld zu entlassen 317, will Abschied nehmen 322, bleibt aber um Grimhilde zu sehen 325. Er widerrath Gunthern die Werbung um Prünhilde 334, will ihm aber helfen, wenn er ihm Grimhilde gibt 339, was dieser mit einem Eide verspricht 340. 341; er führt 386, gibt sich für Gunthers Mann aus 395, hält ihm den Steigbügel 406. 407, trägt ein weisses Kleid 408, nimmt den Gruss der Prünhilde nicht an, der seinem Herrn gebühre 429; gewinnt für Gunther die Spiele 435—440. 463—476, stellt sich unwissend 481—485, holt Hülfe in Nibelungenland 490. VIII. wählt 1000 Mann aus 3000 516; wird als Bote vorausgeschickt 541 f. erhält von Grimhilde Botenlohn, den er sogleich wieder verschenkt 564; dient ihr beim Ausreiten 588, reitet im Buhard 602, erinnert Gunther an den Eid 611. 612; Grimhilde wird ihm vermählt 619. er sitzt mit ihr an daz gegensidele 622; die Brautnacht 633; Weihe im Münster 649. 650; er fragt Gunther 653, will helfen 656. 658—662; ringt mit Prünhilde 667 f. nimmt ihr den Ring 688 und den Gürtel 689, die er seinem Weibe gibt 689. 693; seine Freigebigkeit 697. Er will heimziehen 699, verzichtet auf das Erbe der Grimhilde an Land und Burgen 702—704; kommt nach Santen 715, erhält die Krone 720, und richtet zwölf Jahre lang 722, hat einen Sohn 722; sein Reichthum 728—730. — Die Boten treffen ihn zu Nibelunges büрге 746, wo auch Siegmund 768. er berathet sich mit seinen Recken 765; lässt das Kind dachheim 787; Empfang in Worms 798; nimmt seinen früheren Platz bei Tisch ein 809, wird zu den zankenden Königinnen gerufen, schwört, dass er es nicht gesagt habe 866. 868, und will Grimhilde strafen 866. 869. 870; hat sie geschlagen 901. er will gegen die Sachsen ziehen 891 f. 915; kehrt gegen um 917, will jagen 921. 925;

- nimmt Abschied von Grimhilde 926—933, kommt zu den andern 936; will keine Hunde 940; seine Jagd 942—948, 954—958, sein Jagdkleid 959—964; lässt den Bären los 965 f. will trinken 974. 977, will zum Brunnen 979, Wettlauf 982—988, wird erschossen 990, trifft Hagen mit dem Schilde 993; schilt 998. 1001. 1003; empfiehlt dem König sein Weib 1006; sagt Unheil voraus 1008. Seine Leiche vor der Königin Thür 1015; besarkt 1050. 1062, zum Münster getragen 1051, die Wunden fliessen 1057, begraben 1062. 1063. 1075. 1078. 1080. auf dem Kirchhof zu Worms; von da nach Lorsch gebracht, wo er in einem langen Sarge liegt 1164.
- Sifrit**, Gunthers Sohn 725. 726. 1555.
- Sigelint**; Gen. Sigelinde 47. Siegfrieds Mutter 19. 24. 39. 42. 51. 60. 63. 710. 712. 714. 716. 719. stirbt 724. öfters in daz Sigelinde kint; Sigelinden wie 467 bei Lassberg und Lachmann ist unrichtige Auflösung von Sigelind' der Handschrift.
- Sigemunt**. Gen. -mundes 33. 1180. — Dat. -munde 743. 1026. 1095. -munt 709. Acc. -munden 796. 1060. Siegfrieds Vater, König von Niederlanden 19. 26. 28. 33. 35. 37. 42. 50. 53. 56 (Gunther und Gernot sind ihm lange bekannt, er fürchtet Hagens Uebermuth.) 709. 711. 716. 720. 743. 761 (in Nibelunges Burg.). 768. 772. 788. 796. 896. 1028—1037. 1040. 1043. 1045. 1068. 1080. 1082. 1084. 1088. 1095. 1102. 1109.
- , seine 100 Mann 768. 1033. elfhundert mit Siegfrieds tausend 810. 1040.
- Sigestap**; einer der Helden Dietrichs, Dietrichs Schwesterohn, von Berne 2342. herzog über Berne 2317, klagt um Rüdiger 2317, ficht tapfer 2342. von Volker angegriffen 2343, gefällt 2344; von Hildebrand gerächt 2344, der ihn seinen lieben Herrn nennt 2345; von Dietrich beklagt 2381.
- Sindolt** in Worms 9. Schenke 10; reitet mit gegen die Sachsen 163. 174. tapfer 201. 212. 236 (Görnôtes man); bei Festlichkeiten 569. 782.
- Spâne**. Walther von, 1797. 1838. 2403.
- Spehteshart**, der Spessart. dà zem Spehtesharte 976.
- Spyre**. von Spire ein alter bisscof 1541.
- Swäben**. 1526 unz in Swäben lässt Gernot die Boten geleiten, bis Etzels Herrschaft sie beschützt.
- Swanfelt**. Dò si durch Swanfelt von Ostervranken riten 1561.
- Swemmel**, Swämmel, Swämmelin, einer der beiden Spielleute Etzels (sie heissen Knappen 1435). 1401. 1438. 1458. 1466. 1474. 1482. 1517. 1533 (?) siehe Wærbel.

T.

- Tenen**, die, 2130.
- Tenelant**. Iring úz Tenelant 2083. die von Tenelant 2124.
- Tenemarke**. von 141. (Liudegêr) 170. 193. 203. 300. 313. 1372 (Hawart). Iring 2084. von Tenemarken 1921. ze Tenemarken 168. 221. — er sluoc den Tenemarken 2101. — Die Dänen bilden mit den Düringen eine Schaar von 1200 Mann 1373 beim Empfang der Grimhilde; von 1000 beim Buhurd 1921 und beim Kampf 2087. 2089. 2126. eintausend und vier 2133. — Liudegasts Heer 20000 Mann 170.
- Treysem**. Trasem, Nebenfluss der Donau, unterhalb Mülk. zuo der 1338. bi der 1339.
- Treysemüre**, (Trasmaur am Ausfluss der Trasem) eine Burg Etzels an der Treysem: Frau Helche wohnte da 1359. Grimhilde verweilt da drei Tage 1363.
- Tronege**, die Burg Hagens, wahrscheinlich die Stadt Troyes an der Seine. Adrian, Hagen, Dancwart heissen von Tronege, die Tronegere 1790. 8. 235 etc. die von Tronege 1656. 1659. von Tronegen C 2079.
- Trüne**, die Traun in Oestreich. über die 1331.
- Tulme**, Tuln, Stadt an der Donau oberhalb Wien 1368. Etzel kommt Grimhilde entgegen 1388.
- Tuonouwe**, die Donau. Bis zur Donau wird Grimhilde von den Burgunden begleitet; jenseits ist Baierland 1321. Die Donau fließt am Pallast von Bechelaren hin

1347. (1356, 1368). Die Burgunden kommen am zwölften Morgen zur Donau 1561.

U.

Ungerlant. Uzer Ungerlande der fürste Blødelin 1400.

Uote (-en), die Schwester Pilgerims 1456; Gemahlin Dankrats 4. Mutter Gunthers, Gernots, Giselhers und der Grimhilde, deutet den Traum der Tochter 13, lässt für das Fest Kleider schneiden 264; erscheint selbst mit 100 Frauen 281, beurlaubt die Gäste 320, soll den König zur Fahrt ausrüsten 353, der ihr Botschaft schickt 543. 552. 555, reitet Prünhilde entgegen 587 mit Ortwin 589, zieht sich mit ihrer Tochter zurück 607. Sie erkundigt sich nach Grimhilde 778; klagt um Siegfried 1063, bittet Grimhilden zu bleiben 1092, tröstet sie 1115; hat nach Dankrats Tod das Kloster Lorsch gestiftet 1158, und hat dort ihren Wittwensitz 1161. Sie rath Grimhilden zu Etzel 1270, nimmt von ihr Abschied 1308. Grimhilde sehnt sich nach ihr 1420. Rüdiger lässt ihr seinen Dienst entbieten 1453; die Boten sehen sie 1479—1484, beurlauben sich bei ihr 1524. Sie warnt ihre Söhne und erzählt ihren Traum 1542. Ihr Sarg ist noch zu Lorsch zu sehen 1161.

W.

Walther von Spāne, vergeiselt, wächst bei Etzel auf 1883, entflieht mit Hiltgunde 1797; erschlägt Hagens Freunde beim Waschenstein 2403.

Waschenstein. Hagen sass auf dem Schild vor dem Waschensteine, als Walther seine Freunde erschlug 2403.

Waseche, Irings Schwert. mit Wasechen 2107.

Wärbel. Wërbel 1401. Wërbel 2017. sonst Wërbel; also vielleicht nicht Wërbel, sondern Wërbel. Einer der beiden Spielleute Etzels, gewinnt zu Wien bei Etzels Hochzeit bei 1000 Mark 1434. Wërbelin 1441, wird

nach Worms gesandt 1455. 1458. 1468. 1479; will kein Geschenk annehmen 1522; sie sehen Frau Ute 1524, kehren heim 1526—1534. Hagen schlägt ihm die Hand ab 2017.

Wien. zer stat ze Wiene 1185 werden die Reisekleider für Rüdiger bereitet. Etzel reitet von Tulln ze Wiene zuo der stat 1388; da feiert er das Beilager 1392 siebenzehn Tage lang. von Wiene 1402.

Wikhart, einer der Helden Dietrichs 2340. Dietrich beklagt ihn 2382.

Winelint, ein merewip 1075, sagt Hagen die Wahrheit.

Witege hat Nuodung erschlagen 1738.

Wolfhart. Gen. Wolfhartes 2341. Acc. Wolfharten 2336. einer der Helden Dietrichs, Hildebrands Schwestersohn 2307. 2359. 2361. 2366. Er reitet den Burgunden entgegen 1759, schliesst sich an Dancwart an 1848; will mit Gewalt den Ausweg öffnen 2046. Dietrich erlaubt nicht, dass er frage 2298 und 2299. will Rüdiger rächen 2305, gibt Hildebrand den Rath sich zu waffen 2308, klagt um Rüdiger 2319, wird ungeduldig 2314; Volker reizt ihn 2316. 2318; er wird von Hildebrand zurückgehalten 2330, aber nach neuem Hohn Volkers ist er nicht mehr zu halten 2332; er ficht mit Volker 2335. Wolfwin trennt sie 2337. Er erlegt viele 2341; dreimal geht er durch den Sal 2353; er wird von Giselher gefällt 2356, gibt aber diesem auch den Todesschlag 2357. Hildebrand will ihn hinaustragen 2359, muss ihn aber fallen lassen; er preist sich sterbend glücklich 2361 f. Er heisst der grimme 2308. 2353.

Wolfprant. Acc. Wolfpranden 2340; einer der Helden Dietrichs. Er beweint Rüdiger 2320, kämpft tapfer 2340, wird von Dietrich beklagt 2381.

Wolfwin, einer der Helden Dietrichs. von Amelungen der degen Wolfwin klagt um Rüdiger 2318, von Berne der degen, scheidet Wolfhart und Volker 2337; wird von Dietrich beklagt 2331.

Wormez, Wormeze. bi dem Rine 6. 1443. über Rin siehe Rin. Wormez din vil wite 815. ze Wormeze zuo der veste 1458. din

stat ze Wormze 1037. burc 588. daz bürger-
getor 804. Von der Burg zum Rein und
vom Rein zur Stadt reitet man 566. 575.
588—590. 604. Seinen Gästen heisst Gun-
ther sidelen vor Wormz an den sant 262;
auf dem Feld sind seidene Hütten aufge-
spannt 815. Erwähnt wird palas unde sal
1037, der Hof, auf dem Ritterspiele gehalten
werden 134. 823; 1541, wie es scheint
zwischen Münster und Schloss 878. daz

münster (tuom 818). 302. 304. 649. 1017.
1113. Vom palas zum Münster reiten die
Frauen 818, sie gehen 838. beim Münster
der Kirchhof 1071. 2150.

Z.

Zazamanc. Schneeweisse Seide von Za-
zamanc dem lande 370.